



WWF Regiobüro
AR/AI - SG - TG
Merkurstr. 2
Postfach 2341
9001 St. Gallen

Tel.: ++41 (0)71 221 72 30
Fax: ++41 (0)71 221 72 31
info@wwfost.ch
www.wwfost.ch

Medienmitteilung vom 27. April 2016

St. Galler NWG-WWF-Preis 2016:

Herausragende Maturaarbeiten ausgezeichnet

Die knapper werdenden natürlichen Ressourcen verlangen nach einem schonenden Umgang damit. Mit ihrem Preis wollen der WWF St. Gallen und die St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft (NWG) einen Ansporn schaffen, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Dass sich die Maturandinnen und Maturanden dabei mit aktueller Thematik befassen, zeigen die Arbeiten zu Robotik, Umweltbildung oder Überfischung der Meere.

Bereits zum zweiten Mal vergaben am vergangenen Montag die St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft (NWG) und der WWF St. Gallen einen Preis für die besten naturwissenschaftlichen Matura-Arbeiten an St. Galler Gymnasien. Toni Bürgin, Präsident der NWG und Leiter des Naturmuseums St. Gallen, wo die Preisverleihung stattfand, betonte die Wichtigkeit der Naturwissenschaften in einer immer komplexer werdenden Welt: „Wir wollen die Grundlagenkenntnisse breiter bekanntmachen.“ Das Themenspektrum der eingereichten Arbeiten war extrem vielfältig: Es reichte von Biologie und Chemie über Physiologie, Medizin, Informatik bis zu Robotik. Bewertet wurden die Originalität, der wissenschaftliche Wert, die Präsentation der Arbeiten sowie deren praktischer Nutzen. Zehn Projekte erhielten eine Auszeichnung.

Hervorragende Arbeit

Mit beeindruckender Sicherheit und Sachkenntnis stellten die drei Gewinnerinnen und Gewinner ihre jeweiligen Matura-Arbeiten vor. Sie verfolgten ihre Ziele mit ausserordentlicher Ausdauer, Hartnäckigkeit und Neugier. Den ersten Preis erhielt Patricia Berchtel (Kantonsschule Heerbrugg) mit ihren Forschungen über die Grüne Kugelalge. Sie untersuchte, ob sich dieser Einzeller als Modellorganismus für Schulversuche zur Photosynthese eignet. Jurymitglied und Neuropädiater Dr. Markus Weissert würdigte in seiner Laudatio ihre wissenschaftlich und formal hervorragende Arbeit. Sie erfülle alle Voraussetzungen, die für ein erfolgreiches Hochschulstudium gefragt seien.

Aktuelle Themen

Die Zweit- und Drittplatzierten wählten für ihre Arbeiten hochaktuelle Themen. Luana Heim (Kantonsschule Wattwil) analysierte die chemischen Voraussetzungen von Fisch- und Pflanzenzucht in einem gemeinsamen geschlossenen Wasserkreislauf. Jan Seyfried und Benjamin Weinhold (Kantonsschule St. Gallen) entwickelten die Hard- und Software für einen Spielroboter, der gegen einen menschlichen Kontrahenten spielen kann. Die Bewertung des Qubic-Robot stellte ihrerseits hohe Anforderungen an die Jury. Toni Bürgin gesteht, „wir waren gerade im Bereich der Informatik ehrlich gefordert“. Wie die Maturandinnen und Maturanden bei den Präsentationen der Siegerarbeiten eindrücklich vermittelten, kommen sie mit der Komplexität der Welt gut zutage.



WWF Regiobüro
AR/AI - SG - TG
Merkurstr. 2
Postfach 2341
9001 St. Gallen

Tel.: ++41 (0)71 221 72 30
Fax: ++41 (0)71 221 72 31
info@wwfost.ch
www.wwfost.ch

Box

Grün, grüner, „Grünchen“

Woher kommt die Leidenschaft von Patricia Berchtel für Grünalgen? Ihr Leuchten in den Augen, wenn sie von ihren „Grünchen“ erzählt? Es begann im Biologieunterricht an der Kantonsschule Heerbrugg. Der Biologielehrer Dieter Burkhard weckte ihre Begeisterung für Meeresbiologie und sie durfte an einem Kurs teilnehmen, der auf der Halbinsel Pula an der Adria stattfand. Dort entdeckte sie die ungeheure Vielfalt der Algen. „Bei Algen denken alle an einen verdrehtes Aquarium“, meint sie lachend und zeigt auf einer Unterwasseraufnahme aus ihrem Dossier ein herrlich farbiges, algenbewachsenes Riff. Eigentlich ist Patricia ja „Lateinerin“ und ihr Interesse für alte und neue Sprachen immer noch ungebrochen. Deshalb schiebt sie die Entscheidung für ihr zukünftiges Studium noch etwas hinaus. Im kommenden Sommer fährt sie jedoch erneut nach Istrien an die Adriaküste. Dort wird sie selber einen Kursteil in Meeresbiologie leiten können. Und wenn noch freie Zeit bleibt, spielt sie Zither und Klavier. Oder bringt Ordnung in ihre Briefmarkensammlung. Die ist übrigens nach biologischen Kriterien geordnet. Ob wohl auch Grünalgen darunter sind?

Auskunft:

Toni Bürgin, Leiter Naturmuseum St. Gallen/Präsident der St. Gallische Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, 071 242 06 70

Martin Zimmermann, Geschäftsführer WWF St. Gallen, Tel. 071 221 72 30

Foto: Peter Käser

Legende: Die Preisträger des NWG-WWF-Preises 2016 für die besten naturwissenschaftlichen Maturarbeiten: v.l.n.r Jan Seyfried und Benjamin Weinhold, Kantonsschule St. Gallen, 3. Preis; Luana Heim, Kantonsschule Wattwil, 2. Preis; Patricia Berchtel, Kantonsschule Heerbrugg, 1. Preis.